

Sachsenmeisterschaft im Schnellschach **am 16. Juni 2007 in Hartmannsdorf bei Chemnitz**

Der Schachverband Sachsen e.V. hatte die Austragung der Sächsischen Meisterschaften im Schnell- und Blitzschach, erneut und in bewährter Weise an den Chemnitzer Schachclub Aufbau 95' e.V. vergeben. Austragungsort war erneut der sich durch sein rustikales und gleichsam einladendes Ambiente auszeichnende Erlebnisgasthof und Hotel „Braugut“ in Hartmannsdorf bei Chemnitz. Bei der Teilnehmerzahl ist nach dem Rückgang des Jahrganges 2006 mit nur 25 SpielernInnen, in diesem Jahr mit 34 SpielernInnen wieder ein erfreulicher Aufschwung zu verzeichnen. Denn immerhin geht es in ja den Duellen um die flinksten Figurenkünstler des Freistaates.

Mit in Summe 17 Spielern jenseits der 2000er Schnellschach DWZ Schallmauer war wieder ein starkes Feld am Start.

Wie in vielen Jahren zuvor, waren auch in diesem Jahr die übergroße Mehrheit (29 von 34) Vertreter der Herren, wodurch wie bereits in den vergangenen Jahren, die organisatorisch als separates Turnier geplante Frauenmeisterschaft ganz einfach in den Rahmen des Männerturnieres eingebettet wurde. Stets eine sehr interessante und spannende Konstellation.

Mit Titelverteidiger Thomas Schunk (SC Leipzig-Gohlis), Mathias Womacka (USG Chemnitz), den Vertretern von ESV Nickelhütte Aue Cliff Wichmann und Ralf Schnabel, den Leipzigern Manfred Bönisch und Michael Limpert (beide SV Lok Leipzig-Mitte) sowie den weiteren starken Chemnitzern Alfredo de la Cruz und Alexander Schenk (beide USG Chemnitz) ist ein großer Teil der potentiellen Anwärter auf die Krone Sachsens 2007 genannt.

Die ausgesprochen beliebten Favoritenstürze blieben in den ersten Runden aus, obwohl Cliff Wichmann gegen Peter Müller (CSC Aufbau 95) sowie Manfred Bönisch gegen Reinhard Nosek (Schachfreunde Torgau) über eine Punkteteilung nicht hinaus kamen.

Bereits nach 3 Runden war keiner mehr verlustpunktfrei. Ganz oben mit dabei war Steffen Ranft (SV Motor Hainichen), der Titelverteidiger Thomas Schunk einen halben Punkt abnahm. In Runde 4 gelang Michael Limpert (SV Lok Leipzig-Mitte) auch nur die Halbierung des Punktes und nun lauerte für den an 22 Gesetzten mit Mathias Womacka (USG Chemnitz) die Nummer 1 der Setzliste. Aber auch hier gelang dem Hainichener Sachsenligaspieler, nach schwacher Eröffnung eine ebenso starke wie kämpferische Punkteteilung. Ralf Schnabel (ESV Nickelhütte Aue) gelang in einem dramatischen Endspiel gegen Alexander Schenk (USG Chemnitz) ein knapper, indes schöner Sieg, der ihn mit 3,5 Punkten an die alleinige Tabellenspitze katapultierte. Aber Manfred Bönisch (SV Lok Leipzig-Mitte) stoppte Ralfs Alleingang, was wieder enorm Spannung aufkommen ließ. Nach schönem Sieg über Sebastian Eichner (USV TU Dresden) fand sich Peter Müller vom gastgebenden CSC Aufbau 95' e.V. plötzlich auch im obersten Teil der Tabelle, wo er sich mit einem Remis gegen Andreas Neumeyer (FC Sachsen Leipzig 1990) etablierte.

Im nun folgenden Spiel der beiden Vierpunkter konnte Manfred Bönisch mit einem relativ ungefährdeten Sieg gegen Cliff Wichmann eine kleine Vorentscheidung herbeiführen, und in der Schlussrunde mit dem Polster eines halben Punktes Vorsprung Mathias Womacka erwarten. Ein jederzeit sicheres Remis reichte für Manfred Bönisch (SV Lok Leipzig-Mitte) vor Mathias Womacka (USG Chemnitz), die Krone des Sächsischen Schnellschachs zu erringen! In den Verfolgerduellen konnte Cliff Wichmann (ESV Nickelhütte Aue) Sebastian Eichner (USV TU Dresden) und Steffen Ranft (SV Motor Hainichen) Alexander Schenk (USG Chemnitz) bezwingen.

Bei den Frauen ergab sich ein ständiges Kopf an Kopf Rennen. Wobei Grit Kalies (BSV WB Allianz Leipzig) bereits mit einem Sieg in Runde 3 über Manfred Günther (USG Chemnitz) ihre Anwartschaft auf den Titel anmeldete. Jedoch konnte sich keine der Frauen entscheidend absetzen und Hannelore Neumeyer (SV Görlitz 1990) schloss schnell zu Grit Kalies auf. Die Entscheidung sollte erst in der allerletzten Runde fallen, in welcher Katrin Dämering (2½) auf Sören Bär (SV Lok Engelsdorf), Franziska Gasch (2½) auf Uwe Schuffenhauer, Grit Kalies (2) auf Ekkehard Friedrich (TuS Hartha) und Katharina Winter (SV Lok Engelsdorf) (2) auf Hannelore Neumeyer (2) trafen. Hannelore Neumeyer siegte, wogegen Katrin Dämering und Franziska Gasch nicht über eine Punkteteilung hinauskamen. Wie zu erwarten kam es zu einem Fotofinish, bei welchem die Wertung die Sächsische Meisterin entscheiden musste.

Diese schlug knapp, aber nicht unverdient zugunsten von Katrin Dämering (SC Leipzig-Lindenau) aus. Knapp dahinter kamen Hannelore Neumeyer (SV Görlitz 1990) und Franziska Gasch (SG Turm Leipzig) auf die Medaillenplätze.

Ganz herzliche Gratulation den neuen sächsischen Meistern Katrin Dämering (SC Leipzig-Lindenau) bei den Frauen und Manfred Bönisch (SV Lok Leipzig-Mitte) bei den Männern, die damit unsere Landesfarben bei den Deutschen Schnellschachmeisterschaften vertreten werden.

Weitere Reihenfolge siehe Abschlusstabelle.

Mathias Becker.